



POSTILLE

November 2017

1. Ausgabe

www.hanichnit.de

BUSTICKET FA. LINNIG:
BERLIN UND RETOUR
Hotel am Borsigturm

NIHAT
KÖKCE

NIHT
ÜBERTRAGBAR

Manöver Rote Husaren 1955 e.V Narrenkappe Berlin



3 TAGE IM ÜBERBLICK, WENN MAN IHN NOCH HAT

CUM GRANO SALIS

wie wir alten Lateiner sagen.

Oder wie der Kölner sagt : schrieb ens en Mänöverkritik. Joot...dat hat ihr jetz davun.

Fortsetzung auf Seite 1

AUFTRITT PALAIS AM SEE

Heute ist es also endlich soweit. Der erste Auftritt des diesjährigen Ausfluges nach Berlin steht an im Palais am See.

Neugierig ?....dann lest weiter im Innenteil.

Fortsetzung auf Seite 2

AUFTRITT IN WERDER/HAVEL

Fast 4 Stunden Busfahrt für einen Auftritt ? Nun ja...es geht nach Werder. Ihr wisst schon. Der Herr Von Ribbeck zu Ribbeck im Havelland...ein roter Husar in seinem Garten stand. Oder so ähnlich.

Fortsetzung auf Seite 4



Hotel am Borsigturm Berlin



Palais am See



Linz :-)





fertig zum Auftritt



der soll einen Bericht schreiben ?

BERICHT ZUM MANÖVER

Tja. Als der 1. Vorsitzende Bernd Berg mich fragte, ob ich Lust hätte, mit nach Berlin zu fahren, war die Entscheidung leicht. Ich dachte so bei mir...komm fahr mit und schreibe anschließend ein paar Zeilen blablabla und fertig. Doch es kam alles anders. Diese Tour hatte mehr...viel mehr verdient als ein paar Worte der üblichen Art. Ich versuche einfach mal die Eindrücke so wiederzugeben wie ich sie ganz persönlich erlebt habe.

HINFAHRT

Am Donnerstag Abend wurde ich pünktlich um 20:30 Uhr zu Hause abgeholt. Also Klamotten, Helm und Säbel ins Auto und ab zum Erwin in den Keller. Dort stimmten wir uns bei einem leckeren Kölsch auf die Tour ein. Pünktlich...wirklich pünktlich trafen wir uns dann alle am Busparkplatz am Rhein. Dort wurde alles im Bus verstaut und ehe ich mich versah waren wir schon unterwegs. Mein erster Eindruck..WOW was für ein toller Bus und was für ein netter Fahrer. Nach einer kurzen Begrüßung und Einweisung..Lufthansa lässt grüßen...ging es Richtung Berlin. Es war von Anfang an eine tolle Stimmung an Board so das die Zeit bis zur ersten Pause wie im Flug verging. 30 min. später saßen alle...wirklich

alle wieder im Bus zur weiterfahrt. Hallo ? Ich dachte das gibt es doch nicht. Nun abgehakt als reiner Zufall. Also weiter ging die Fahrt bei kölscher Musik mit Gesangseinlagen einiger begnadeten Sängerinnen im Bus. Dann die zweite Pause. Dann kam mein erstes Dejavu ! Wieder alle...wirklich alle pünktlich im Bus. Ganz im geheimen dachte ich bei mir : Mensch Nihat, komm doch einfach selber paar Minuten zu spät. Dann klappt das auch mit der Unpünktlichkeit.

ANKUNFT IN BERLIN

Die Fahrt verging wie im Fluge und wir waren endlich in Berlin ! Nach einem kurzen Zwischenstopp am Palais am See - die Musiker vom Blechjedöns mussten ihre Instrumente ausladen - ging es zum Brunch ins Haxnhaus. Dort erwartete uns ein lecker Frühstück und der Präsident Olaf Schwarz der Narrenkappe Berlin. Nachdem wir uns gestärkt hatten, ging es weiter zu unserem Hotel. Dort wurden wir mit einem Glas Sekt zwar in einer Sauna begrüßt, aber leider ohne Zimmerschlüssel. Na, Gott sei Dank...wenigstens einer der unpünktlich ist. Es muss doch möglich sein, wenigstens ein Haar in der Suppe zu finden.....

Fortsetzung auf Seite 2

Pünktlichkeit ist
einen Zier

oder der beste
Weg den

Kommandant
von de
Jröone

sprachlos zu
machen.

Danke !

Dat jitt en
Retourkutsch

Similis simili gaudet...

kein Lateiner ? Google hilft. Bisschen müsst Ihr auch tun...erste Retourkutsch.

Nun...so gegen 13 Uhr hatte dann auch der letzte seinen Zimmerschlüssel bekommen und manch einer horchte bereits an seiner Matratze. Doch was was macht das Blechjedöns ? Treffen sich im Palais am See zur Musikprobe um sich für den Abend einzustimmen. Was für eine Ausdauer und Disziplin. Großen Respekt Jungs !

AUFTRITT BEI DER NARRENKAPPE

Pünktlich...was sonst...machten wir uns um 17 Uhr auf zum Palais am See. Nach kurzem Spaziergang warteten dort bereits die Freunde der Narrenkappe Berlin um Ihren Präsidenten Olaf Schwarz. Es folgten kurze Unterweisungen fürs Programm und die ersten leckeren Kölsch. Jawohl...in Berlin trinkt man Gaffel.

In der VIP-Lounge traf man sich dann später mit allen Verantwortlichen der auftretenden Vereine. Dort wurden bei einem Glas Sekt die ersten Orden und Nadeln verteilt. Gute Idee finde ich, hält später das Programm nicht so auf. Bei uns in Linz natürlich nicht machbar, da nicht alle Vereine und Künstler schon am Anfang da sind. Berlin ist halt eine kleine Familie die sich ständig gegenseitig besucht. Und das so früh wie möglich :-)

Punkt 19 Uhr ging es endlich los. Der Gesamteinmarsch aller Gruppen und Künstler war super und wurde komplett vom Blechjedöns musikalisch begleitet. Nach der Begrüßung durch Olaf Schwarz und einigen Schunkeleinlagen der Hauskapelle stand der Ausmarsch an. Natürlich wieder vom Blechjedöns begleitet. Da für alle ein Tisch im Saal reserviert war, konnten wir an dem Programm auf der Bühne teilhaben.

Endlich, um 22 Uhr war dann der Einmarsch. Aber wo war die Standarte ?

Leider in der Aufregung in Linz stehengeblieben. Egal...die Berliner wissen ja gar nicht ob die Roten Husaren eine Standarte haben oder nicht. Also ab in den Saal und Berlin Alaaf.

Was dann folgte kann ich nur mit einem Wort bewerten : Sensationell !!! Was sich beim Einmarsch mit dem Blechjedöns angekündigt hatte, fand mit der Tanzgruppe seine Fortführung. Toll getanzt und auch Maxi als Tanzoffizier mit seinen Hebungen...Daumen hoch. Zu recht gab es das erste mal tosenden Applaus. Jetzt folgte die Einlage vom Blechjedöns. Auf ein Potpourri von alten Kölner Evergreens folgte ein Rock-Pop-Medley. Jetzt war der Saal komplett in der Hand der Roten Husaren. Und der Programmablauf auch ;-) Was minütlich geplant war, fand hier sein Ende. Der 1.Vorsitzende Bernd Berg lies die Musik noch eine Zugabe spielen bevor die Tanzgruppe ihren zweiten Tanz zeigen durfte. Auch der war a` la Honneur und sie bekamen dafür zu Recht die erste Rakete des Abends. Im übrigen auch die letzte. Nach dem Auftritt folgte das was immer folgt. Ausmarsch und leckeres Bierchen in geselliger Runde.

Fazit des Tages : Super gemacht...ich freue mich schon auf morgen.



Blechjedöns in Action



...lecker Gaffel vom Fass gab es reichlich. Danke Narrenkappe.



...noch geht's



häää ?

TAG 2...STADTRUNDFAHRT UND WERDER/HAVEL

Huiii...jestern wor joot ävver heftich. Noch schön ene jemaht im Palais un im Hotel. Om Zimmer och noch...Auweia. Bin ens jespannt op die all do sinn zum Frühstück.

STADTRUNDFAHRT BERLIN

Hätte ich mir ja denken können. Ja. Sie waren alle da zum Frühstück. Was will man dazu sagen. Egal. Leck ens am Arsch is och ene Tanz. Nach dem sich alle gestärkt hatten ging es in voller Uniform zur Stadtrundfahrt. Kreuz und quer durch Berlin mit all seinen Facetten. Also erst mal eine Handvoll M&M's und ne Flasche Bier. Beeindruckend wie groß Berlin doch ist. Und eine riesige Baustelle. Überall wird gebaut und saniert...auch in Kreuzberg. Unsere Stadtführerin, eine typisch Berliner Schnauze, erklärte uns alles im Detail mit manch coolen Spruch. Auch das was ich eigentlich nicht so genau wissen wollte. Besonders die Wohnanlagen der Autonomen und Hausbesetzer waren, sagen wir mal, interessant. Kein Hemd am Arsch aber einen eigenen Geldautomaten. Na ja...wenn schon denn schon. Wir bekamen wirklich viel zu sehen und sehr viel Input dank unserer Stadtführerin. Pünktlich nach 2 Stunden standen wir vor dem Vereinshaus

Neumann der Narrengilde. Hier wartete bereits ein warmes Buffet auf uns, den der 2. Vorsitzende der Narrengilde sogleich eröffnete. Leckere indische Küche...also Rinder- und Schweinebraten mit Gemüse und so. Reichlich und lecker. Und Gaffel gab es auch. Gegen 17 Uhr hieß es dann aber Abschied nehmen und auf nach Werder an der Havel.

FREUNDE DES FROHSINNS WEDER

Nun ja. Bei uns zu Hause sind 56 km nicht wirklich weit. Nicht das es in Berlin weiter wäre...aber...56 km heißt quasi 2 std. Fahrt mit dem Bus quer durch Berlin. Gut das ich noch M&M's hatte und ne Flasche Bier. Werder ist wirklich schön. Zumindest das was ich im Dunkeln gesehen habe. Kurz über eine Brücke auf die Insel und wir standen vor dem Bürgerhaus. Ich dachte noch, nix wie raus und eine qualmen. Aber nix da. Unser Busfahrer Peter ließ es sich nicht nehmen, im Kreisverkehr ein paar extra Runden zu kreiseln. Supi Peter !! Und trotzdem pünktlich...grrrrr. Wir bekamen ein All In Bändchen und enterten das Foyer und die Kneipe im Untergeschoss. Nach ein paar Bierchen hörte ich nur einen Pfiff von Bernd und ab ging es schon zum Auftritt.

Fortsetzung auf Seite 4

All In
heißt Bändchen
um das
Handgelenk und
frei süffele.
Jooode Idee vun
de Früngde des
Frohsinns.
Bei uns heisst das
den Bock
zum Gärtner
machen.
Gärtnerin
sorry

Kreuzberger Nächte sind lang... die in Werder auch

ALL IN IS JOOD...ÄVVER NIT IMMER

Jetzt kannte ich ja die örtlichen Gegebenheiten noch vom letzten Jahr. Der Saal schön, aber klein, und eine Deckenhöhe von knapp 2,5m. Aber dafür voll mit gutgelaunten Gästen, die uns einen tollen, wenn auch kurzen, Einmarsch bescherten. Das Blechjedöns spielte das ganze Corps herein und brachte die Stimmung schon mal ins wallen. Die Bühne war ein wenig geändert worden, so das die Tanzgruppe vor der Bühne tanzen konnte. Auf der Bühne wäre auch schlecht gegangen...denn da war die Deckenhöhe nur noch 2 m. Man setzt hier halt andere Prioritäten...z.B All In :-). Ich muss sagen, das alles dort weiterging, wo es gestern im Palais am See aufgehört hatte. Ein super stimmungsvoller Auftritt mit Tänzen und Musik vom feinsten. Ein zweites

mal Chapeau liebe Husaren. So konntet ihr auch in Werder euer ganzes Können unter Beweis stellen und das Publikum nochmals richtig aufmischen. Nach einer Zugabe vom Blechjedöns war der wohl verdiente Ausmarsch. Letztes Jahr sind wir von der Bühne direkt in den Bus maschiert, wegen den Lenkzeiten des Fahrers. Doch diesmal große Überraschung. Bernd und Peter meinten, mer blieve noch jet. Jood...han ich jedaach. Die Tüt met de M&M`s wor eh leer. Also Bändchen in Anspruch nehmen. Oh Jott. Hätt alles jood jeklapp. Jetzt weiss ich auch, was die mit dem ganzen Obst machen, der da angebaut wird. Schnaps. Irgendwann sind wir dann Richtung Hotel gefahren. Wie lange es diesmal gedauert hat, weiss ich nicht mehr so

genau. Ich glaube so 4-5 Gaffel. Doch was uns in der Hotelbar erwartete...hätt ich doch jetzt nur ming M&M`s noch. Die KG Eulenpiegel aus Aachen veranstaltete dort eine Pyjama-party. Ob Alt ob Jung...alles im Nachthemd und Pyjama. Und mitten drin die Jungs aus Heppenheim. Und ich ein Glas Sekt und ein Bier in der Hand. Im anderen Arm Bernd und Heike...

Fazit des Tages...super schöner Tag mit euch. Morgen muss ich Aachener Printen essen...M&M`s sind alle..wie ich.



...ohne Worte



Eine Seefahrt die ist lustig, eine Seefahrt die ist fein...

MIT DEM SCHIFF QUER DURCH BERLIN...ALSO ZU WASSER

Bohhh...der Wecker ging früh. Sehr früh. Also viel zu früh. Wir müssen nicht nur um 9 Uhr komplett zum Abmarsch fertig sein. Nein. Auch die Koffer wollen gepackt sein, es muss gefrühstückt werden. Und Duschen muss ich auch noch. Also dann. Pünktlich...also jetzt is et joot...sitzen alle beim Frühstück mit gepackten Koffern. Peter hat angeboten, unsere ganzen Klamotten alleine in den Bus zu verladen. Dafür müssen wir zum Treffpunkt mit der S-Bahn fahren. Hat also alles seinen Nachteil...dachte ich es mir doch. Aber nix da. Tickets waren ruck zuck gesorgt, danke an ? , und wir standen in der U-bahn. Und endlich...ich habe 3 Tage darauf gewartet. Unpünktlich. Aber sowas von Unpünktlich. Also nicht die roten Husaren...die blöde Trambahn. Sage und schreibe 1 min. Ein paar Stationen weiter waren wir schon da.

Direkt an der Haltestelle war der Anleger von unserem Ausflugsschiff. Also entern und die besten Plätze sichern. Irgendetwas habe ich im Hotel vergessen...ach ja. Ming Kopp Ping. Zwei Wörter weil ich nicht weiss ob man Kopping so oder so Kopping schreibt. Hauptsache weg. Das Schiff war proppe voll und der Vereinseigene DJ legte schon kräftig auf. Bei bester Stimmung fuhren wir die Spree entlang Richtung do und do. Zwischendurch wurden nochmals Orden und Nadelchen verteilt und Dankesworte verteilt. Hier bekamen die roten Husaren einen Berliner Bär geschenkt. Was für ein Glück das wir nicht in Bremen sind. Hier gäbe es bestimmt einen kleinen Streichelzoo als Gastgeschenk.-) Bei wirklich gutem Wetter konnten wir auf dem Oberdeck Berlin bestaunen. Wieder Eigentumswohnungen für 600000 €

und mehr...aber die Toilette auf dem Hof. Und dann kam die Krönung. Nachdem das Blechjedöns schon im Schiff aufgespielt hatte, entschloß man sich auf dem Oberdeck zu spielen. Wie absolut geil. Eine Stunde RambaZamba unter freiem Himmel. Die Berliner Bürger waren etwas verduzt..lag vielleicht auch an Totensonntag. Auch hier vergingen die 4 Stunden wie im Nu. Als wir gegen 14 Uhr..nicht gegen..um 14 Uhr anlegten hieß es so langsam Abschied nehmen. Peter stand schon am Ufer und winkte uns zu. Die Freunde aus Aachen bildeten ein Spalier durch das wir das Boot verließen. Toll von den Aachener Jecken !!!



tja....was soll man dazu sagen

Hier kommt sie nun...die Manöverkritik

EHRlich UND AU GANZEN HERZEN

Liebe Rote Husaren,

als Bernd mich fragte, ob ich mit nach Berlin fahren möchte, war ich nicht überrascht, aber sehr gerührt. Ich habe nach einigem Zögern zugesagt, weil ich aus der Vergangenheit weiß, wie toll man mit euch feiern kann. Gerne habe ich mich an unseren ersten Corpsapell in der Linzer Burg erinnert. Auch an gemeinsame Kneipenbummel in Linz.

Es war mir eine große Ehre und Freude euch nach Berlin begleiten zu dürfen. Es war von Anfang an eine tolle und harmonische Truppe. Wir hatten sehr viel Spaß zusammen und ich werde noch lange davon zehren. Mein Dank gilt hier insbesondere den Organisatoren der Tour. Bernd, Heike, Phillip und der ganze Vorstand haben eine super Tour

organisiert. Auch vielen Dank den Musikern aus Heppenheim, die die ganze Truppe so sehr bereichert haben. Euer Busfahrer Peter Linnig war einfach nur klasse. Vielen Dank hier auch an die Fa. Linnig !! Zu kritisieren gibt es eigentlich nichts....außer euer übertriebenen Pünktlichkeit.

Ein ganz großes Kompliment an die Tanzgruppe mit dem Tanzoffizier Maxi. Super Leistungen trotz teilweise widriger Umstände.

Dem Blechjedöns Danke für die Stimmung die ihr immer und überall verbreitet...ganz großes Kino !! Ich werde die Erinnerungsnadel von euch gerne an meiner Uniform tragen, da sie mich immer an ein tolles Wochenende erinnert.

Euch allen DANKE das ich dabei sein durfte.

**Euer Freund und Kommandant
der Gröön Weissen Husaren
Linz**

**Dreimol Linz und Husaren
Alaaf**



Tanzcorps Rote Husaren Linz 1955 e.V



...Freunde

...und jetzt ist schluss

DESI WESTERN Hotel am Bonifertium
Reservierungen nach Gruppen alph. Anreise ab 24.11.2017
Seite 1 von 1, Druck: 24.11.2017 07:09 / Schatz, Magali

Z. Nr.	Name	ErstKl.	Anreise	Abreise
Tanzcorps Rote Husaren				
317	Andriano, Daniela/Erich	2	24.11.2017	28.11.2017
316	Bechteler, Hans, Herr	2	24.11.2017	26.11.2017
315	Böckl, Bernd/Ina	2	24.11.2017	26.11.2017
314	Brugginkens, Stilk/Nadine	2	24.11.2017	26.11.2017
313	Budis, Erich, Herr	2	24.11.2017	26.11.2017
312	Contos, Marie, Herr	2	24.11.2017	26.11.2017
311	Ehrenberg/Werner, Alma/Susanne	2	24.11.2017	26.11.2017
310	Hilberbeut/Muhsam, Andreas/Rene	2	24.11.2017	26.11.2017
309	Hömg/Plösch, Jörnka/Nikolai	2	24.11.2017	26.11.2017
308	Iselhardt/Schütz, Hans/Lara	2	24.11.2017	26.11.2017
307	Kil, Verena, Frau	2	24.11.2017	26.11.2017
306	Klein/Kremer, Maximilian/Verena	2	24.11.2017	26.11.2017
305	Königs, Michael, Herr	2	24.11.2017	26.11.2017
304	Lising, Peter, Herr	1	24.11.2017	26.11.2017
303	Lödige/Pöschke, Clara/Lisa	2	24.11.2017	26.11.2017
302	Meyer, Christoph, Herr	1	24.11.2017	26.11.2017
301	Palmässon/Letzau, Heike/Beate	2	24.11.2017	26.11.2017
300	Raschdorf/Muthers-Haas, Friedel/Heidi	2	24.11.2017	26.11.2017
299	Rößing/Röhl, Andrea/Rolaf	2	24.11.2017	26.11.2017
298	Wilson, Philipp, Herr	2	24.11.2017	26.11.2017
Summe Pers. / Zimmer		38	0	20

HAB WLAN ZUGANG
WiFi ACCESS
NAME: HaB - Guest
PASSWORD: hab.berlin

VBB Bitte hier entwerfen ↑
Please validate your ticket ↑

4-Fahrten-Karte (02.Teil)
Regeltarif

Berlin AB
BIM 9,00 EUR/4
261117 0917 400960 06181

Gemeinsamer Tarif der im Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg
zusammenwirkenden Verkehrsunternehmen (VBB-Tarif).
Gültig nach den geltenden Beförderungsbedingungen.
BVG - Holzmarktstr. 15-17 - 10179 Berlin - Tel. 2560.

233104 0483 BVG

Nachdruck verboten

Nur zur Erinnerung...wir sehen uns im Fastelovend in und um Linz. Vielleicht hier und da zu einem Glas Kölsch. Rechtschreibfehler bitte ich zu entschuldigen. Bin nit von do :-)

VON:
MANÖVERBEOBACHTER
Nihat
Kommandant
Grün-Weiss Linz

November 2017 1. Ausgabe

EMPFÄNGER:
Tanzcorps
Rote Husaren Linz 1955 e.V